

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 22

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Außer den gesetzlichen Nutzungen steigt mit der Staatszulage von 220 Fr. die durchschnittliche Besoldung der Primarlehrer und Lehrerinnen im Amtsbezirk **Biel** auf 941 Fr., im Amtsbezirk **Büren** auf 634 Fr., im Amtsbezirk **Erlach** auf 607 Fr., im Amtsbezirk **Nidau** auf 596 Fr., im Amtsbezirk **Marberg** auf 571 Fr. und im Amtsbezirk **Laupen** auf 524 Fr.

89 Schulen beziehen akkurat das Minimum von 500 Fr. (Marberg 31, Büren 9, Biel 2, Nidau 16, Erlach 8, Laupen 23), 51 Schulen kommen von 500 bis auf 600 Fr. (Marberg 15, Büren 9, Biel 2, Nidau 13, Erlach 8, Laupen 4), 28 Schulen von 600 bis 700 Fr. (Marberg 8, Büren 4, Nidau 9, Erlach 5, Laupen 2), 22 Schulen von 700 bis 800 Fr. (Marberg 5, Büren 6, Biel 2, Nidau 5, Erlach 3, Laupen 1), 14 Schulen von 800 bis 900 Fr. (Marberg 3, Büren 5, Biel 4, Nidau 2), 6 Schulen von 900 bis 1000 Fr. (Marberg 1, Biel 3, Nidau 1, Erlach 1), 2 Schulen von 1000 bis 1100 Fr. (Biel 1, Erlach 1), 4 Schulen über 1100 Fr. sämtlich in Biel. Ueberall sind die gesetzlichen Nutzungen nicht inbegriffen und wo sie in der Baarbesoldung enthalten sind, wurden sie mit 150 Fr. (in Biel mit 220 Fr.) abgerechnet. Die Staatszulage von 220 Fr. dagegen (bei der Kreisoberschule von Ins mit 420 Fr.) ist überall in der angegebenen Summe enthalten. Dazu kämen dann noch einige Gratifikationen, welche wegen ihrer Veränderlichkeit und Unbeständigkeit nicht weiter in die Rechnung gezogen werden dürften.

Mittheilungen.

Bern. Sonstags den 2. dieß versammelte sich das Redaktionskomite für das neu zu gründende Schulblatt. Es constituirte sich folgendermaßen: Rüegg, Präsident; Minnig, Sekretär; Wyß, Cassier. Den wichtigsten Verhandlungsgegenstand bildete die Wahl des Redaktors. Erst nach anderthalbstündiger Diskussion konnte zur Abstimmung geschritten werden, wobei die Mehrheit sich auf Herrn **Kantonschullehrer Schütz** vereinigte. Stimmen hatten noch erhalten die H. Wanzenried und Antenen. — Der Titel wird „**Berner-Schulblatt**“ heißen. — Ueber das Format

erhob sich noch eine etwas längere Diskussion. Von der einen Seite wurde beantragt, ungefähr beim bisherigen Format der „N. B. Schulzeitung“ zu bleiben. Von anderer Seite dagegen wurde eine wesentliche Vergrößerung (Format der Schweiz. Lehrerzeitung) gewünscht. Der erstere Antrag erhielt die Oberhand, mit der Bestimmung jedoch, wenn Stoff und Finanzen es gestatteten, Beilagen einzuschalten. — Das Bureau mit dem Redaktor erhielt schließlich noch den Auftrag, sich nach einem Drucker umzusehen, mit demselben einen Vertrag zu entwerfen und den Entwurf der nächsten Versammlung des Comité zur Genehmigung vorzulegen. —

Zürich. Die Aufnahmsprüfungen am eidg. Polytechnikum sind vollendet. Die Zahl der neu Angemeldeten beträgt 248. Davon wurden 212 aufgenommen und zwar in den Vorkurs 55, in die Bau-
schule 8, in die Ingenieurschule 46, in die mechanisch-technische Ab-
theilung 47, in die chemisch-technische Schule 32, in die Forstschule
9, und in die Abtheilung für Fachlehrer 15. Natürlich wird der
größte Theil der für die Fachschulen nicht aufgenommenen Bewerber
in den Vorkurs eintreten, so daß das Schlußresultat hinsichtlich des
Zuwachses sich noch höher stellen wird.

St. Gallen. Zur *N a c h a h m u n g*. Rapperswyl gab jedem
der 7 Lehrer, die das Lehrerfest in St. Gallen besuchten, 20 Fr.
mit auf den Weg; ebenso Ragaz und sogar die kleine Berggemeinde
kath. Alt St. Johann (Togaenburg); auch die Lehrer von Lichten-
steig und Gichberg (Rheinthal) erhielten von den Schulbehörden Bel-
träge an die Reisekosten nach St. Gallen.

Ernennungen.

Der Direktor der Erziehung hat als Lehrer und Lehrerinnen
folgender Schulen bestätigt:

A. Definitiv:

Doppligen, Unterklasse:	Igfr. Moser, Rosalie, in der Wangelen.
Suberg, gem. Schule:	Hr. Furer, Friedrich, auf dem Werdthof.
Bönigen, 3. Kl.:	Hr. Mühlemann, Kaspar, zu Unterseen.
Oberthal, Unterklasse:	Igfr. Schluap. A. Maria, zu Fankhaus.
Kirchenturnen, gem. Schule:	Hr. Reußer, Friedrich, zu Mühleturnen.
Thierachern, 3. Klasse:	Hr. Zweifel, Melchior, in Thun.